

unser gemeindebrief

AUSGABE 3/2015 • JUNI - JULI - AUGUST



Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
St. Marien Friedland



3	Andacht
4+5	Auf Wiedersehen, Christian Heydenreich
6	Kinderseite
7	Veranstaltungen/Kasualien
8+9	Josef auf der Flucht – damals und heute
10+11	Restaurierung von Abendmahlsgeräten und Taufschalen – Bitte um Spenden
12+13	Gottesdienste
13–15	Kirchenmusik
16+17	Vorankündigungen/Für Konfirmanden
18–20	Geburtstage
21+22	Rückblicke

Spenden, Kirchgeld und andere Zahlungen bitte immer unter Angabe von



Namen und Verwendungszweck auf folgendes Konto:

IBAN DE73 1506 1618 0001 7148 56, BIC GENODEF1WRN

Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG

Empfänger: Kirchengemeinde St. Marien Friedland

Diese Ausgabe von »Unser Gemeindebrief« erscheint mit freundlicher Unterstützung von:

- Agrar GmbH Lübbersruh, Friedland
- Bestattungshaus Filinski, Friedland
- Bestattungs- und Blumenhaus Peter, Friedland
- Freund Servicetechnik GmbH, Neubrandenburg
- Friedländer Dachdecker e. G.
- Senioren-Wohnpark Friedland

Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit Ihrer Spende unterstützen. Unsere Bankverbindung finden Sie oben. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.



Sommerzeit – Urlaubszeit

Wir Menschen brauchen Zeiten, in denen wir neue Kraft schöpfen können. In den nächsten Wochen werden viele in den Urlaub fahren. Sie werden den Sommer nutzen, um auszuspannen. Viele freuen sich darauf, das tun zu können, wofür in der Hektik des Alltags oft zu wenig Zeit bleibt. Einer fährt an die Ostsee, ein anderer fliegt in die Ferne, wieder ein anderer bleibt zu Hause und freut sich, dass er endlich mal richtig Zeit für den Garten hat.

Unterbrechungen des Alltags sind überlebenswichtig. Die Seele braucht diese Nahrung, damit sie nicht vertrocknet. Und damit die Quellen des Lebensmutes und unsere Visionen von einer besseren, gerechteren Welt nicht sterben.

Vielleicht kann man es – mit einem zugegebenermaßen etwas technischen Bild – ungefähr so beschreiben: Wir Menschen sind in gewisser Weise so etwas wie eine Gießkanne. Erst wird die Kanne mit Wasser gefüllt, dann wird das Wasser dorthin gebracht, wo es trocken ist. Es funktioniert nicht, wenn man mit einer Gießkanne nur gießen will, denn irgendwann ist kein Wasser mehr drin. Es funktioniert umgekehrt übrigens auch nicht, wenn man die Kanne nur mit Wasser befüllen will, denn irgendwann ist sie voll. Zum Wesen einer Gießkanne gehört es, dass sie immer wieder gefüllt und danach dort wieder geleert wird, wo Wasser gebraucht wird.

Wenn wir uns im Urlaub an der Quelle des Lebens gestärkt haben, können wir von diesem erfrischenden Wasser weitergeben, auf dass die Gärten des Lebens in bunten Farben blühen. Weil Gott sich an uns verschenkt wie ein nie versiegender Fluss, müssen wir das erquickende Wasser nicht für uns behalten, sondern können davon weitergeben. Wir müssen uns keinen Stausee anlegen, um den Fluss der Liebe Gottes zu unterbrechen, sondern wir können die unerschöpfliche Liebe Gottes weiterfließen lassen.

Genießen Sie also Ihren Urlaub! Und danach kann es dann frisch gestärkt auch ruhig wieder in den Alltag gehen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer! Erholen Sie sich gut!

Seien Sie herzlich begrüßt
Ihr Pastor

Christian Heydenreich



Liebe Gemeinde,

viele haben es mittlerweile mitbekommen: ich werde im Sommer die Pfarrstelle wechseln und ab September Pastor in der Paulsgemeinde in Schwerin sein. Nach sieben Jahren in der Großgemeinde Friedland mit vielen schönen, aber auch manchen traurigen Ereignissen v. a. im Familienleben ist für mich der Zeitpunkt gekommen, wo ich mir eine Veränderung und einen Neuanfang an einer anderen Stelle wünsche. Dazu kommt, dass das Leben auf dem Dorf mit drei Kindern mit sehr viel Fahrerei verbunden ist, was mit dem Heranwachsen der Kinder und der Zunahme an Freizeitaktivitäten nicht weniger wird. Ich freue mich auf den Neuanfang in Schwerin, aber ich merke auch, dass damit hier nun die Zeit in meiner ersten Pfarrstelle zu Ende geht, in der ich – nach einigen Startschwierigkeiten – sehr gern Pastor gewesen bin.

Ich bin dankbar für das Verständnis, das mir viele von Ihnen in den letzten Wochen entgegengebracht haben. Zugleich höre und spüre ich auch, dass viele traurig sind, dass ich die Gemeinde verlasse. Es bewegt mich, wenn ich das mitbekomme – zeigt es doch, dass in den letzten Jahren hier viele Beziehungen zu Menschen in der Gemeinde und darüber hinaus gewachsen sind, für die ich sehr dankbar bin.

Wenn wir demnächst unsere Sachen packen (es ist übrigens erschreckend, was sich in den Jahren alles bei uns angesammelt hat!), werden wir neben den Möbeln, den Spielsachen, dem Kühl-

schränk und all den Büchern auch viele Erfahrungen und Erinnerungen mitnehmen. Die Pfarrstelle hier in Schwanbeck ist meine erste und darum für mich in besonderer Weise prägend – mit allen Höhen und Tiefen.

Die Anfangszeit mit dem Weggang von Ina Diesel, Michael Reis und Johannes Leonardy und den Konflikten in der Gemeinde war für mich nicht leicht. Aber dann hat mit der Neubesetzung der Stellen eine sehr schöne und intensive Zeit für mich begonnen. Besonders gern denke ich an die verschiedenen Höhepunkte im Gemeindeleben: die Freiluftgottesdienste zu Himmelfahrt in Beseritz und im Wald bei Kotelow, die plattdeutschen Gottesdienste in Gehren, die Feste am Johannistag gemeinsam mit unserer Kita »Benjamin«, die Gemeindefeste – v. a. das in Roga –, die Gottesdienste am Reformationstag in Brunn. Ich erinnere mich gern an schöne Konzerte und andere Veranstaltungen in Friedland oder einer der vielen schönen Dorfkirchen. Die Besuche unserer Partnergemeinden aus Berlikum und Uttenreuth sind mir in guter Erinnerung, aber auch die Fahrten mit den Konfirmanden und unsere Familienrüstzeiten in Kühlungsborn. Ich denke an Minigottesdienste und Seniorennachmittage und so manche Sitzung im Kirchengemeinderat oder in einem der vielen Ausschüsse. Besonders dankbar bin ich für das gute Miteinander in der Mitarbeiterrunde und das große ehrenamtliche Engagement einzelner



Gemeindeglieder. Namentlich möchte ich hier v. a. Ilse Scheibelt und Horst Herrholz erwähnen, denen ich sehr viel zu verdanken habe.

Aber es gab auch Dinge, die mühsam waren. Der massive Rückgang an Gemeindegliedern – seit ich hierherkam, ist die Gemeinde um etwa ein Viertel geschrumpft – und der damit verbundene Rückgang beim Besuch von Gemeindeveranstaltungen hat die Arbeit in manchen Bereichen schwieriger gemacht. Die Herausforderungen in dieser Hinsicht werden in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen und ich wünsche Ihnen, dass Sie Wege finden, diesen Veränderungen in guter Weise zu begegnen.

Besonders schmerzhaft in familiärer Hinsicht waren die schwere Krankheit meiner Frau Klaudia und ihr Tod vor zwei Jahren. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen allen und v. a. bei meinen Kollegen Ruthild Pell-John und Thorsten John und den anderen Mitarbeitern für die große Anteilnahme und Rücksichtnahme bedanken, die Sie mir und meiner Familie entgegengebracht haben.



Dem Kirchengemeinderat, den Mitgliedern der vielen Ausschüsse und den hauptamtlichen Mitarbeitern danke ich ganz herzlich für ihre unermüdliche Arbeit, für alle konstruktiven Gespräche und Beratungen, für alles Anpacken, Aufbauen, Aufräumen und Mitmachen! Gemeinsam haben wir vieles erreicht!

Bleiben Sie behütet!

Ihr Pastor Christian Heydenreich

*Wir verabschieden Pastor Heydenreich in einem **Gottesdienst am Sonntag, 19. Juli, um 13.30 Uhr in der Kirche zu Schwanbeck**. In diesem Gottesdienst wollen wir ihm für seinen Dienst in unserer Gemeinde danken und Gottes Segen für seine Zukunft und seinen Dienst in Schwerin erbitten. Zu diesem Nachmittag sind alle herzlich eingeladen. Anschließend ist bei Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten Zeit für Gespräche und ein persönliches Wort.*

Pastor Heydenreich wird am Sonntag, 30. August, um 14 Uhr in Schwerin in der Paulsgemeinde in seinen neuen Dienst eingeführt.



Hallo liebe Kinder!

In diesem Jahr wird sich die kirchliche Arbeit mit Kindern verändern.

Die regelmäßigen Kindergruppen werden nicht mehr während des ganzen Schuljahres angeboten, sondern vom Schuljahresbeginn bis zum Pfingstfest, 24. Mai 2015.

Von Mai bis Oktober gibt es spannende Projekte.

Zirkusprojekt in Glienke

26.–28. Juni 2015

Kindertage in Prillwitz

27.–31. Juli 2015

Liebe Kinder! Es ist wieder so weit. Ihr seid herzlich zu unseren Kindertagen eingeladen. In diesem Jahr fahren wir gemeinsam nach Prillwitz. Dort sind wir in einem schönen Freizeitheim der Diakonie Stargard, mitten im Grünen, mit Vollverpflegung untergebracht.

Der Teilnehmerbetrag beläuft sich auf 70 Euro (finanzielle Ermäßigungen sind möglich).

Bitte meldet Euch bei Anja Knaack oder Katja Gehrke bis zum 10. Juli 2015 an. Nähere Informationen erhaltet Ihr wieder in einer gesonderten Einladung.

»Erntedank mit allen Sinnen erleben«

September 2015

Zu allen Projekten werdet Ihr herzlich eingeladen!

Die **Kinderstunden** in Friedland, Schwichtenberg, Schwanbeck und Eichhorst beginnen wieder in der Woche ab dem 5. Oktober 2015.

Krabbeltreff

Jeden Montag (außer in den Ferien) von 15 bis 16 Uhr ist im Gemeindehaus in Friedland (Riemannstraße 20) in den oberen Räumen Zeit für Große und Kleine zum Schwatzen, Singen, Spielen, Krabbeln und was sonst so jede/r braucht. Auch Großeltern mit ihren Enkelkindern sind hier gern gesehen ... Wer sich für dieses Angebot interessiert, kann einfach zu uns kommen oder auch vorher anrufen. Ansprechpartnerin: Anja Knaack, Tel. 0173-7487073

Minigottesdienst für Familien mit kleinen Kindern

Am Sonnabend, 6. Juni, laden wir um 15 Uhr zum nächsten Minigottesdienst ins Schwichtenberger Pfarrhaus ein. Der Minigottesdienst richtet sich in besonderer Weise an Familien mit Kindern im Alter zwischen zwei und sechs Jahren. (Natürlich sind auch jüngere oder ältere Kinder herzlich willkommen.) Nach dem Gottesdienst wollen wir wieder miteinander Saft, Wasser und Kaffee trinken. Wer mag, kann auch einen Kuchen oder ein paar Kekse mitbringen. Auch zum Spielen und Erzählen soll Zeit sein. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Katja Gehrke



Senioren in unserer Gemeinde



Mi 17.06.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	Kirche Brunn
Do 18.06.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrhaus Schwichtenberg
Fr 19.06.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	Friedland
Do 23.07.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrhaus Schwichtenberg
Do 20.08.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrhaus Schwichtenberg

Frauenfrühstück auf dem Pasterhof in Eichhorst

Do 11.06.	9.30 Uhr
Do 09.07.	9.30 Uhr
Do 13.08.	9.30 Uhr

Information zu den Friedhöfen

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Marien Friedland erhebt auf ihren Friedhöfen ab dem 15. April 2015 für Grabstellen, die vor Ablauf der Ruhefrist eingeebnet werden, zuzüg-

lich zur Friedhofsunterhaltungsgebühr eine Umlage für die Rasenpflege in Höhe von 15 Euro pro Grabbreite und Jahr.

Selbsthilfegruppe

Jeden Donnerstag trifft sich im Gemeindehaus in Friedland von 15.30 bis 17 Uhr unter Leitung von Frau Ilse Scheibelt eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit unterschiedlichen psychischen Belastungen. Wenn Sie an der Bewältigung solcher Probleme arbeiten wollen, sind Sie dort herzlich willkommen.

Bestattungen

04.02.2015	Herbert Borgwardt, 85 Jahre	Friedland
20.02.2015	Willi Mittendorf, 95 Jahre	Brunn
28.03.2015	Gerhard Legde, 87 Jahre	Bendelin/Prignitz
09.04.2015	Loni Saß, geb. Knaak, 78 Jahre	Jatzke
15.04.2015	Else Hölzel, geb. König, 73 Jahre	Friedland
21.04.2015	Sabine Preiser-von Oertzen, 91 Jahre	Brunn
01.05.2015	Norbert Marquardt, 75 Jahre	Roga

Taufen

05.04.2015	Pauline Ilse Müller, Rostock	Schwichtenberg
05.04.2015	Konstantin Hoth, Hamburg	Friedland
05.04.2015	Lotta Klimson, Neubrandenburg	Friedland
05.04.2015	Lana Günschmann, Friedland	Friedland
14.05.2015	Karla Maximiliane Schmidt, Friedland	Beseritz

Wiederaufnahme

24.02.2015	Kerstin Schmidt, Friedland	Friedland
19.04.2015	Sabine Stechel, Schwichtenberg	Schwichtenberg

Konfirmation

24.05.2015	Leon Köller, Friedland	Friedland
24.05.2015	Clemens Kroll, Friedland	Friedland
24.05.2015	Leoni Schröder, Salow	Friedland
24.05.2015	Jule Stöckigt, Friedland	Friedland



Josef auf der Flucht – damals und heute

von Doris Köhncke

*Krieg, Gewalt, Vertreibung, Flucht
aktueller denn erwartet
Herrschaft mit Gewalt durchgesetzt
mit Drohgebärden, Panzern und Gewehren
Syrien, Irak, Israel, Palästina, Ukraine ...*

*Warum nur tun Menschen
anderen Menschen Gewalt an
die Mächtigen dem einfachen Volk*

*Schon »die Frohe Botschaft von Matthäus«
berichtet davon
verfasst wohl im heutigen Syrien
von wo nun die letzten Christen
vertrieben wurden
erzählt von gar nicht frohen Ereignissen*

*schon damals:
besetztes Gebiet durch römische Herrschaft
Vertreibung, Vergewaltigung, Versklavung
im römisch-jüdischen Krieg
die heiligen Stätten zerstört*

*Josef und Maria
Geburt in unruhigen, schwierigen Zeiten
das Kind und die Mutter wohlauf*

*doch da: ein Engel erscheint im Traum
und macht Angst
dem Kind droht der Tod
rette es und mach dich auf
fliehe ins Ausland*

*Ohne Papiere über die Grenze
so schnell wird man zum Flüchtling
Zukunft suchen und hoffen
alles aufgeben, um das Kind zu retten*

Asylantrag

Landeserstaufnahmestelle

So viele Menschen auf einem Fleck. So viele fremde Sprachen. Wir schlafen in einem Matratzenlager; sie sagten, kein Platz, zu viele Leute. Neben den Toiletten, die stinken fürchterlich, ich kann kein Auge zutun. Überall lange Schlangen von Menschen, die anstehen, vor der Kantine, vor Büros ... dazwischen Security-Männer. Kein Ort, wo man einfach in Ruhe sitzen kann. Ich habe ein Brot mit Wurst bekommen. Sowas habe ich noch nie gegessen. Ich habe Hunger, würde so gern etwas Richtiges essen. Wie geht es weiter? Haben wir hier Zukunft? Ich bin so erschöpft. Mein Rücken schmerzt ... ich habe Angst ...

Identitätserkennung

*Name? Herkunft? Fingerabdruck! Foto!
Ich komme mir vor wie ein Verbrecher
... Weiter! Nächster! Wir haben es eilig,
wir müssen 200-300 Leute pro Woche
schaffen! Es kommen einfach zu viele, das
können wir gar nicht mehr bewältigen!*

Gesundheitsuntersuchung

*Schnell! Mund auf! Ausziehen! Hier hin
zum Röntgen! Ich komme mir vor wie ein
Stück Vieh ... Weiter! Nächster!*

Reisewegbefragung

*Wie sind Sie nach Deutschland gekom-
men? Wo haben Sie die EU betreten? Wie,
das wissen Sie nicht? Sie müssen doch
wissen, wie Ihre Route war! Haben Sie in
einem anderen Land der EU schon Asyl
beantragt, in Italien zum Beispiel? Ich
überprüfe das im PC ... Da! Ein Euro-dac-
Treffer! Sie waren vorher schon in Ungarn.
Dann ist Ungarn für Sie zuständig. Wir*



schicken Ihnen das schriftlich. Dann haben Sie eine Woche Zeit, beim Verwaltungsgericht einen Eilantrag gegen diese Entscheidung einzureichen, ansonsten sind Sie zur Rückreise nach Ungarn verpflichtet.

Ja, der LKW, in dem wir zwischen lauter Fleischpackungen mitführen, hielt irgendwo; wir wurden umgeladen, da erwischte uns die Polizei und nahm unsere Fingerabdrücke ... Aber wie soll ich jetzt zurück nach Ungarn kommen? Und was soll ich dort? Da kenne ich doch niemanden. In Deutschland hab ich einen Cousin. Ist unsere Hoffnung jetzt schon aus? Ich verstehe das alles nicht. Warum dürfen wir nicht einfach hier bleiben? Ich will auch keine Hilfe vom Staat, ich will arbeiten. Ich will eine Zukunft für mein Kind.

Unterbringung

Seit acht Monaten wohnen wir in einer Sammelunterkunft. Hunderte Menschen auf engem Raum. Nie hat man Ruhe. Keine Privatsphäre. Wir wohnen zu dritt auf 10 m². Meine Frau wird von anderen Männern dumm angemacht. Uns wurde Geld gestohlen. Es ist bedrückend. Wir sitzen nur rum. Der Tag ist lang. Ich will doch einfach nur arbeiten, unseren Lebensunterhalt verdienen. Dann kommen Briefe vom Amt, und ich verstehe sie nicht. Wenn die Sozialarbeiterin da ist, wollen so viele was von ihr. Wir warten. Warten, ob wir in Deutschland bleiben dürfen. Die Ungewissheit macht mich müde. Wären wir zuhause gestorben, das wäre vielleicht besser gewesen. Ich bin hier kein Mensch. Ich vegetiere hier vor mich hin wie ein Hund. Ein Hund hat es besser, der weiß, wohin er gehört.

Anhörung

Heute ist der Tag. Wir warten schon seit 3 Stunden. Ich kann nicht mehr. Was erwartet uns? Da! Wir werden aufgerufen. Jetzt wird es ernst.

Aus medizinischen Gründen wurden Sie nicht nach Ungarn abgeschoben. Deutschland bearbeitet nun Ihren Asylantrag. Namen Ihrer Familie bitte! Kann ich die Namen meiner Geschwister nennen? Oder bringe ich sie damit in Gefahr?

Werden Sie in Ihrer Heimat politisch verfolgt? Können Sie politische Aktivitäten gegen die Regierung nachweisen? Was soll ich sagen? Wie werden die hier verstehen, was in unserem Land los ist?

Sie hatten Angst um Ihr Kind, ja, aber das allein reicht doch nicht aus! Sie müssen hier schon mehr Gründe vorbringen. Mir wird schwindlig. Ich kann nichts mehr sagen. Wie kann ich diesem Mann hier beschreiben, was wir durchgemacht haben? Kann nicht einfach alles ein Ende haben, ein gutes Ende? Was erwarten sie von mir? Was soll ich sagen? Habe ich kein Recht, einfach als Mensch zu leben?

© Bibel und Kirche 1/2015,

Katholisches Bibelwerk e. V., www.bibelwerk.de

Wir danken der Autorin Doris Köhncke und der Zeitschrift Bibel und Kirche für die freundliche Abdruckgenehmigung.

Bibel und Kirche ist eine interessante und informative Zeitschrift für die theologische Wissenschaft und Praxis.

Näheres unter www.bibelundkirche.de und Ansichtsbzw. Leseexemplare bei uns.

Ruthild Pell-John



Restaurierung von Abendmahlsgeräten und Taufschalen – Bitte um Spenden

Zu unserer Kirchengemeinde gehören 19 Kirchen und 2 Kirchenruinen, für deren Erhalt wir als Kirchengemeinde Verantwortung tragen. Zu jeder dieser Kirchen (mit Ausnahme der Kirchenruine in Ramelow) gehören vasa sacra (Abendmahls- und Taufgeräte), die zumeist den Kirchen gestiftet worden und teilweise mehrere hundert Jahre alt sind (der Kelch aus Brunn stammt beispielsweise aus dem Geburtsjahr von Johann Sebastian Bach: 1685). Diese vasa sacra sind ein großer Schatz, den wir für den Gebrauch in unseren Gottesdiensten, aber auch für zukünftige Generationen gern erhalten wollen. Viele sind allerdings restaurierungsbedürftig.

Wir haben eine Kostenschätzung für die Restaurierung von zwei Kelchen, einer Patene und einer Kanne aus Sandhagen, einem Kelch aus Schwichtenberg, einem Kelch und einer Taufschale aus Brunn und einer Kanne aus Roga von Restaurator Thomas Wurm in Erfurt erstellen lassen, die 9.692 Euro beträgt. 7.500 Euro wurden uns aus dem Restaurierungsfond der Nordkirche zugesagt.

Das ist eine sehr großzügige Unterstützung, die wir sobald nicht wieder bekommen werden. Es verbleiben aber 2.192 Euro Eigenanteil, den wir selbst aufbringen müssen. Bitte helfen Sie uns, diese anteiligen Kosten für die notwendigen Restaurierungsmaßnahmen zusammenzubekommen! Wenn Sie mögen, können Sie gezielt für die Restaurierung eines bestimmten Teiles die Patenschaft übernehmen, so dass Sie hinterher wissen: Den erforderlichen Anteil für die Restaurierung dieses Kelches oder jener Patene (Oblatenteller) habe ich übernommen. Das ist natürlich auch anteilig möglich. Vielleicht fühlen Sie sich ja einer dieser Kirchen besonders verbunden? Vielleicht ist ja auch die Taufschale der Kirche dabei, in der Sie getauft wurden? Oder das Abendmahlsgeschirr der Kirche, in der Sie bei der Konfirmation das erste Abendmahl empfangen haben? Eine Spendenbescheinigung stellen wir gern aus! Die Kosten für die Restaurierung der Kanne aus Roga in Höhe von 145 Euro hat bereits Egbert Marquardt übernommen. Dafür sei ihm herzlich gedankt!

Christian Heydenreich



Kelch Sandhagen
(von 1574/1706)
800 Euro



Kelch Sandhagen
(von 1897)
300 Euro



Kanne Sandhagen
(von 1913)
60 Euro



Patene (Oblatenteller) Sandhagen
(von 1730)
150 Euro



Taufschale Brunn
(von 1951 – jetzt v. a. in
Schwanbeck genutzt)
30 Euro



Kelch Schwichtenberg
(von 1897)
647 Euro



Kelch Brunn
(von 1685)
60 Euro



Gottesdienste im Juni



So 07.06.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Salow
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
Mi 10.06.	15.00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
So 14.06.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Genzkow
	10.30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	St. Marien Friedland
Mi 17.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Friedland
So 21.06.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Schwichtenberg
	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Brunn
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Lübbersdorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
So 28.06.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Roga
	10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland

Gottesdienste im Juli



So 05.07.	10.30 Uhr	Musikalischer Zentralgottesdienst mit dem Mecklenburgischen Bläserkreis	Kirche Eichhorst
Mi 08.07.	15.00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
So 12.07.	14.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst, anschließend Kaffeetrinken	Kirche Gehren
Mi 15.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Friedland
So 19.07.	13.30 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Christian Heydenreich, anschließend Kaffeetrinken	Kirche Schwanbeck
So 26.07.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland

Gottesdienste im August



So 02.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
	10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
So 09.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Liepen
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
Mi 12.08.	15.00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
So 16.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Schwichtenberg
	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Lübbersdorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
Mi 19.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Friedland



- So 23.08. 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 09.00 Uhr Gottesdienst
 10.30 Uhr Gottesdienst
 10.30 Uhr Gottesdienst
 So 30.08. 09.00 Uhr Gottesdienst
 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

*Kirche Brunn
 Kirche Genzkow
 St. Marien Friedland
 Kirche Klockow
 Kirche Schwichtenberg
 St. Marien Friedland*

Gottesdienste im September

- Mi 02.09. 15.00 Uhr Gottesdienst
 Sa 05.09. 10.30 Uhr Gottesdienst zur Austköst
 So 06.09. 14.00 Uhr Gottesdienst zum Auftakt des
 Gemeindefestes

*Pflegeheim Lübbersdorf
 Kirche Beseritz
 St. Marien Friedland*



Herzliche Einladung zu den Konzerten und musikalischen Veranstaltungen
 in den folgenden Wochen im gesamten Gemeindebereich!

Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr Dorfkirche Dahlen

Chorkonzert des Neubrandenburger Vokalensembles

Leitung: T. Frank

Werke von J. S. Bach, J. G. Rheinberger, A. Copland u. a.

Freitag, 3. Juli, 19 Uhr Dorfkirche Salow

Kammerkonzert des Collegium Instrumentale/MV

Leitung: W. Rosenmüller

Werke von G. F. Händel, A. Scarlatti, P. Prowo, M. Schlenker

Sonntag, 5. Juli, 10.30 Uhr Kirche Eichhorst

Bläsergottesdienst mit dem Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern

Leitung: M. Huss

Sonntag, 13. September

»DenkMal Kirche klingt« – Vortrag mit Herrn T. Herrig (Orgelbaufirma Scheffler)

14 Uhr St.-Marien-Kirche Friedland

15 Uhr Kirche Schönbeck

**Alle Proben finden im
Gemeindehaus Friedland statt.**

Marienkantorei
dienstags, 19–20.30 Uhr

Posaunenchor
donnerstags, 19–20.30 Uhr

Kinderchor
mittwochs, 14.30–16.30 Uhr
(während der Kinderstunden)

Wir freuen uns sehr, am **Sonntag, den 21. Juni, um 17 Uhr** das **Neubrandenburger Vokalensemble** unter der Leitung des Kantors Tobias Frank in der **Dorfkirche Dahlen** zu einem Benefizkonzert für die Kirche begrüßen zu können. Es erklingen die Motette »Jesu, meine Freude« von J. S. Bach sowie das »Abendlied« von J. G. Rheinberger und Werke von Aaron Copland u. a. Der Eintritt ist frei, um Kollekte wird gebeten.

Am **Freitag, den 3. Juli** musiziert um **19 Uhr** das **Ensemble COLLEGIUM INSTRUMENTALE/MV** in der **Kirche Salow**. Sie erleben ein Kammerkonzert mit Werken von von G. F. Händel, A. Scarlatti, P. Prowo, M. Schlenker u. a.
Ausführende sind Friederike Ziemann – Violine; Elisabeth v. Kymmel – Violine; Urike Rosenmüller – Blockflöte; Gudrun Hildebrandt – Orgel; Wolfgang Rosenmüller – Blockflöte/Orgel.

Am **Sonntag, den 5. Juli**, um **10.30 Uhr** gestaltet der **Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern** einen Bläsergottesdienst in **Eichhorst**. Das Ensemble unter der Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss war in den vergangenen Jahren mehrfach in unserer Region zu hören und erfreute mit seiner Musik und so können wir uns auf einen weiteren musikalischen Höhepunkt im Sommer freuen.



Herzliche Einladung schon jetzt zu einer Veranstaltung im Rahmen der Aktion »**DenkMal Kirche klingt**« unserer Kirchenregion Stargard. Wir freuen uns sehr,

für den **13. September**, den Tag des offenen Denkmals, Herrn Tino Herrig, Intonateur und leitender Mitarbeiter der auf romantische Orgeln spezialisierten Orgelbaufirma Scheffler, für einen Vortrag über Ernst und Wilhelm Sauer sowie die Orgeln gewinnen zu können. Der international bekannte Orgelbauer W. Sauer (u. a. Erbauer der Berliner Domorgel, Orgel der Thomaskirche Leipzig, ...) hat seine Wurzeln in Schönbeck und Friedland. Der Vortrag findet um **14 Uhr** in der **St.-Marien-Kirche Friedland** statt. Im Anschluss sind Sie weiterhin eingeladen um **15 Uhr** nach **Schönbeck** in die Kirche des Geburtsortes von W. Sauer. Auch dort wird Herr Herrig fachkundig Auskunft geben und es erwarten Sie Orgelklänge.

Restauration der Sauer-Orgel in der St.-Marien-Kirche in Friedland

Liebe Gemeinde, nachdem im vergangenen Jahr die Sanierungsarbeiten in der Kirche abgeschlossen wurden und auch die Orgel einen neuen Anstrich erhalten hat, steht in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres nun die umfassende Sanierung des Innenlebens der Orgel an. Trotz Sicherungen ist die Orgel nach der letzten Instandsetzung 1991 im Inneren durch Baustaub und Schmutz verunreinigt, der Spieltisch und die dazugehörigen Funktionen sind von Ausfallerscheinungen und starker Unzuverlässigkeit durch Verbrauch und Holzwurmbefall gekennzeichnet. Durch den Orgelsachverständigen wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Restaurierung erstellt. Auf dessen Grundlage wurden Angebote eingeholt sowie Förderanträge gestellt. Auch Sie in der Gemeinde sind schon vielfältig aktiv geworden. Durch den Kauf von

Kerzen oder Tombolalosen auf dem Weihnachtsmarkt, durch kleine oder größere Spenden, den Kauf von Orgel-CDs etc. konnte ein Großteil des Geldes, den wir als Eigenleistung der Gemeinde benötigen, aufgebracht werden.

Dennoch benötigt die Orgel und die Kirchengemeinde auch weiterhin Ihre Unterstützung, damit sie auch in Zukunft schön und strahlend(er) die Kirche mit ihrem Klang füllen kann. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen, z. B. durch weitere Spenden, das Aufstellen von Spendenbüchsen, den Kauf/Verkauf von Büchern über unsere Orgel, die es bald hier in der Gemeinde geben wird, sowie die Übernahme von Pfeifenpatenschaften, zu denen Sie in nächster Zeit über Aushänge und Flyer sowie den nächsten Gemeindebrief informiert werden.



Kommt und seht ... Busfahrt durch den Süden der Kirchenregion Stargard

Die Zusage kam prompt. »Alles klar. Ich komme zu der Exkursion. Ich kenne alle diese Kirchen gut.« Ralf Gesatzky, seines Zeichens Ingenieur und Architekt und ehemals in der Bauabteilung des Oberkirchenrats tätig, erklärte sich sofort bereit, die alle zwei Jahre stattfindende Kirchentour zu begleiten und mit seinem Fachwissen anzureichern. Der Schweriner ist auch in seinem Ruhestand immer auf Achse und freut sich darauf, mal wieder in den Osten Mecklenburgs zu kommen.

Die Bustour startet am 28. Juni um 9 Uhr in Woldegk. Erste Station ist die Kirche in Göhren, wo Pastorin Manuela Markowsky die Reisegruppe mit einer Andacht empfängt. Nach der Besichtigung der Kirche in Hinrichshagen wartet das Mittagessen im Gemeindehaus Bredenfelde. Die Rundkirche in Gramelow sowie die Kapelle in Quastenberg warten als Nächstes darauf, entdeckt zu werden, bevor in Zachow Kaffee und Kuchen ser-

viert werden. Den Abschluss bildet ein Konzert in Cölpin. Die Rückkehr in Woldegk ist gegen 17 Uhr geplant.

Im Teilnahmebeitrag von 20 Euro sind Fahrt, Mittagessen und Kaffeetrinken enthalten.

28. Juni

Woldegk, Marktplatz
9 Uhr

Göhren – Hinrichshagen –
Bredenfelde – Gramelow –
Quastenberg – Zachow –
Cölpin – Woldegk

Beitrag: 20 Euro
Anmeldeschluss: 19. Juni

Anmeldung an:
Heike Lohmann
Tel. 039603-20754
heike.lohmann@elkm.de

Zum Vormerken: Don Kosaken in Friedland

Am Montag, den 28. September 2015 um 19 Uhr sind die Maxim Kovalev Don Kosaken in der Friedländer Marienkirche zu Gast.

Tickets zu 16 Euro im Vorverkauf (18 Euro an der Abendkasse) gibt es im Gemeindebüro der Evang. Kirchengemeinde, Tel. 039601-30303, und im VR Reisebüro im Stadtcenter, R.-Breitscheid-Str. 91, Tel. 039601-24414.



Zum Vormerken: Gemeindefest am 6. September

14 Uhr Festgottesdienst
Predigt: Bischof Dr. Andreas
von Maltzahn

15 Uhr Kaffeetafel

16 Uhr Theaterstück »Hans im Glück«
aufgeführt von den Gemeindepädago-
ginen aus unserer Kirchenregion

Das neue Konfirmandenjahr

Das neue Konfirmandenjahr beginnt mit dem neuen Schuljahr. Alle Jugendlichen, die in die 7. oder 8. Klasse gehen, sind dazu herzlich eingeladen.

Am Anfang des Schuljahres bekommt Ihr Post mit genaueren Informationen.

Ich freue mich auf Euch! Eure Pasto-
rin Ruthild Pell-John

Konfirmandenwochenende in Zinnowitz

Vom 20. bis 22. März waren 27 Konfirmanden aus der Kirchenregion Stargard zum gemeinsamen Konfirmandenwochenende im St.-Otto-Heim in Zinnowitz. Nach einem ersten Kennenlernen und einem Einstieg ins Thema »Gebet« sind wir am Freitag zur Abendandacht an den Strand gegangen. Am Samstagvormittag beschäftigten wir uns in drei Arbeitsgruppen mit dem Thema »Gebet«. Felicitas Rhode-Schaeper gab eine Einführung in eine meditative Form des Gebetes, bei Pastor Thomas Moll beschäftigten sich die Konfirmanden mit dem Vaterunser und bei Pastorin Manuela Markowsky und mir formulierten sie eigene Gebete. Wegen des schlechten Wetters haben wir am Samstagnachmittag unser Programm geändert und waren in Peenemünde in der Phänomenta-Ausstellung, wo wir viel Spaß dabei hatten, physikalische Phä-

nomene mit allen Sinnen zu erforschen. Am Abend stand noch Basteln, Spielen und Singen auf dem Programm. Mit dem Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen in der Zinnowitzer Kirche und einem Strandspaziergang fand ein schönes Wochenende seinen Abschluss.

Christian Heydenreich





Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Geburtstage in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes entfernt.

*Die Kirchengemeinde grüßt alle Jubilare herzlich
und wünscht Gottes reichen Segen.*



Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, können Sie eine Sperre einrichten lassen, so dass Ihr Name nicht aufgeführt wird (Tel. 039601-30303).



*Die Kirchengemeinde grüßt alle Jubilare herzlich
und wünscht Gottes reichen Segen.*

2. Chorwerkstatt Friedland



Auch in diesem Jahr waren Sangesfreudige, Musikbegeisterte und Chorsänger und -sängerinnen eingeladen, im Rahmen eines Chorprojektes Chorsätze aus unterschiedlichen Jahrhunderten einzustudieren und diese in einer Musik zum Sonntag Kantate aufzuführen.

Und auch für diese 2. Chorwerkstatt sind Sänger und Sängerinnen »auf Zeit« der Einladung gefolgt und haben sich im März und April unter Leitung der Kantorin Frau Susanne Beutner intensiv auf die Musik zum Sonntag Kantate am 3. Mai vorbereitet.

Es war erstaunlich, wie schnell diese Gruppe zusammengewachsen war, aber auch, wie schnell die Vorbereitungswochen vorüber waren!

Sicher ist das auch der guten Anleitung von Frau Beutner zu verdanken.

Unter dem Motto »Singet!« fand dann die Musik zum Sonntag Kantate im Rahmen des 6. Friedländer Orgelfrühlings als 2. Konzert statt.

Gemeinsam mit der Marienkantorei Friedland und dem Kirchenchor Schönbeck wurde unter der Leitung von Susanne Beutner diese Musik gestaltet.

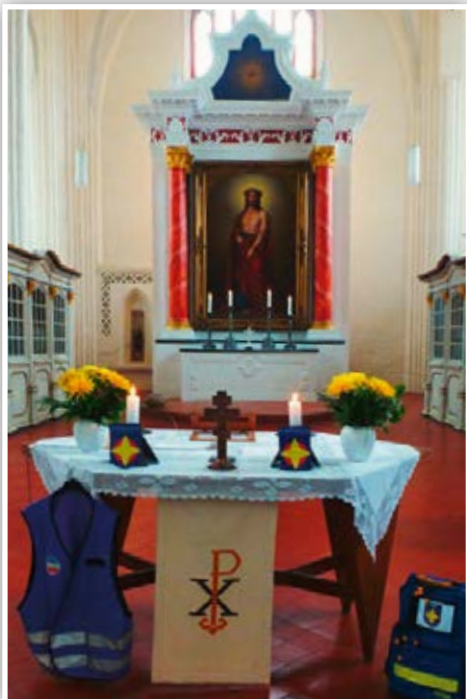
Dieses Konzert vorzubereiten war das Ziel der Chorwerkstatt, aber es war für alle ein sehr schönes Erlebnis, dieses Konzert gemeinsam mit den anderen Chören zu gestalten, und so war für alle Sänger und Sängerinnen das gemeinsame Schlusslied »Audite, silete« von Michael Praetorius mit dem Vers

*Viel' Töne, so lieblich,
erfreuen jedes Ohr.
Erhebet eure Stimmen
pro musica im Chor.*

nicht nur der Ausdruck der Freude über ein gelungenes Projekt, sondern auch eine Aufforderung zum Mitsingen und eine Einladung zur nächsten Chorwerkstatt.

Marion Herrholz

Gesegnet für die Notfallseelsorge



Nanu? Was macht denn dieser Rucksack neben dem Altar? Und wer hat da eine violette Warnweste aufgehängt? Wer am 26. April in die St.-Marien-Kirche kam, merkte: Heute steht etwas Besonderes an.

Die Gruppe der Notfallseelsorge aus dem Bereich Mecklenburg-Strelitz und Neubrandenburg hatte den Gottesdienst vorbereitet. Zwei neue Mitwirkende wurden für ihren Dienst gesegnet. Pröpstin Christiane Körner war dazu extra aus Neustrelitz angereist. Margrit Junge aus Woggersin und Dieter Mülling aus Neustrelitz, vielen bekannt, weil er bis vor Kurzem noch in Friedland gelebt hat, hatten im vergangenen Jahr die Ausbil-

dung für die Notfallbegleitung absolviert. Inzwischen haben sie auch schon die ersten Einsätze bewältigt.

Seit zehn Jahren ist die Notfallseelsorge in unserer Region aktiv. Die ehrenamtlichen Helfer kommen in der Regel zum Einsatz, um Angehörige nach plötzlichen Todesfällen zu begleiten und ihnen in den ersten Stunden beizustehen. Angefordert werden sie von den Rettungskräften vor Ort oder von der Polizei über die Rettungsleitstelle in Neubrandenburg. Trägerorganisation ist die »Johanniter Unfall-Hilfe«.

Vier Mitglieder der Gruppe wurden im Rahmen des Gottesdienstes geehrt, weil sie von Anfang an, also seit zehn Jahren, diesen oft recht schweren Dienst tun: Jutta Schmidt, Petra Maischak, Christfried Heinke (der auch an der Orgel zu hören war) und Pastorin Rita Tiedt. Sie ließ mit ihrer Predigt etwas vom Einsatzgeschehen in der Notfallseelsorge anschaulich werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit zur Begegnung mit den Notfallseelsorger(inne)n bei einem kleinen Imbiss im Kirchencafé. Mit dabei war auch der Leiter der Landeszentralstelle »Psychosoziale Notfallversorgung« Heiko Fischer, der von Greifswald aus unter anderem die 16 regionalen Notfallbegleitungsteams in Mecklenburg-Vorpommern koordiniert.

Das Team der Johanniter braucht Nachwuchs. Voraussetzung ist eine gewisse Lebenserfahrung und psychi-



sche Belastbarkeit. Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie meinen, dass diese Aufgabe etwas für Sie sein könnte. Nähere Informationen zur Notfallseelsorge/Notfallbegleitung gibt es auch unter www.psnv-mv.de im Internet.

Thorsten John



Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September 2015.

Redaktionsschluss ist der 15. August 2015.

Fotos: Titelfoto (Altarbild Kirche Beseritz): Thorsten John; S. 5 (Christian Heydenreich): Thorsten John; S. 11 (Vasa Sacra): Landeskirchenamt Schwerin, Bauabteilung; (Taufschale Brunn): Ruthild Pell-John; S. 17 (Konfirmandenwochenende): Christian Heydenreich; S. 21 (Chorwerkstatt): Christian Heydenreich; S. 22 (NFS-Gottesdienst): Thorsten John; S. 23 (Regenbogen über St. Marien Friedland): Thorsten John

Herausgeber: ViSdP Pastorin Ruthild Pell-John, im Auftrag des Kirchengemeinderates der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Marien Friedland (Kontaktdaten auf der Rückseite)

Layout: Gemeindebrief  Design.de

Druck: gemeindebriefdruckerei.de



Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

St. Marien Friedland

**PFARRSTELLE II
UND GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Pastor Christian Heydenreich

Friedländer Straße 26,
17098 Friedland OT Schwanbeck
Tel. 03969-510365 (Privat: 03969-556822)
c.heydenreich@st.marien-friedland.de
friedland-marien@elkm.de

GEMEINDEBÜRO FRIEDLAND

Sigrid Sorgert, Sekretärin

Riemannstraße 21, 17098 Friedland
Tel. 039601-30303

buero@st.marien-friedland.de

BÜROZEITEN: Mo, Do 8–12 Uhr | Di 14–18 Uhr
Mi 9.30–12 Uhr | Fr 8–10 Uhr

KANTORIN

Susanne Beutner

Mühlenstraße 14, 17098 Friedland
Tel. 039601-379684

s.beutner@st.marien-friedland.de

2. VORSITZENDE DES KGR

Rosemarie Biermann

Pasewalker Straße 51, 17098 Friedland
Tel. 039601-22762

KÜSTER

Erhard Reich

Zum Schöpfwerk 2, 17098 Friedland
Tel. 039601-20809

SPRECHZEIT: Do 10–11 Uhr

im Gemeindehaus Friedland (Riemannstraße 20)

**PFARRSTELLEN I + III
UND FRIEDHOFSVERWALTUNG**

Pastorin Ruthild Pell-John

Pastor Thorsten John

Mühlenstraße 89, 17098 Friedland
Tel. 039601-20480

r.pell-john@st.marien-friedland.de

t.john@st.marien-friedland.de

KINDERTAGESSTÄTTE »BENJAMIN«

Dörte Büttner, Leiterin

Am Pferdemarkt 53,
17098 Friedland
Tel. 039601-20437 (0173-8930012)

d.buettner@st.marien-friedland.de

GEMEINDEPÄDAGOGINNEN

Anja Knaack

Dorfstraße 69, 17392 Putzar
Tel. 039722-29966 (0173-7487073)

a.knaack@st.marien-friedland.de

Katja Gehrke

Ruth-Siedel-Straße 48,
17099 Galenbeck OT Schwichtenberg
Mobil 0172-4284877

k.gehrke@st.marien-friedland.de

UNSERE KIRCHENGEMEINDE IM INTERNET
st.marien-friedland.de